

Nagelprobe für neuen Stab

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 10

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717917>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nagelprobe für neuen Stab

Am 16. August 2007 unterzog Divisionär Hans-Ulrich Solenthaler, der Kommandant der Territorialregion 4, den Stab des neuen Katastrophenhilfebataillons Ost ad hoc in der Stabsrahmenübung SOCCORSO OST einem realistischen Test.

Die Übung konzentrierte sich auf die Mittelthurgauer Gemeinde Weinfelden und ihr Umland. Der Marktflecken Weinfelden zählt rund 9650 Einwohner mit einer Fläche von 1548 Hektaren.

Der Ort liegt am Fusse des Ottenbergs, von dem bei Unwettern von Norden her immer wieder mit schweren Verwüstungen zu rechnen ist. Südlich verläuft die Thur, die über die Ufer treten kann.

Zivile im Dauereinsatz

In der Stabsrahmenübung SOCCORSO lautete die Ausgangslage: «Der seit einer Woche anhaltende starke Regen in der Ostschweiz hat vielerorts zu prekären Verhältnissen geführt. Seit einer Woche sind die zivilen Organisationen rund um die Uhr im Einsatz.»

In Weinfelden betraf dies die Schadenplätze in Gontershofen, an der Schlosshalde und an der Thur. Die Feuerwehren und der Zivilschutz Mittelthurgau standen im Dauereinsatz. Der Regionale Führungsstab Mittelthurgau war aufgeboten.

Rüfen, Bahnunfall, Chlorgas ...

Am 9. August präsentierte sich die besondere Lage wie folgt: «Die Schäden im Grossraum Weinfelden haben dazu geführt, dass die zivilen Einsatzkräfte überfordert sind und der Regionale Führungsstab Mittelthurgau auf dem Dienstweg ein Unterstützungsbegehren an die Territorialregion 4 gestellt hat.»

Durch die Territorialregion wurde dem Führungsstab der Armee die Freigabe und Unterstellung des Katastrophenhilfebataillons Ost ad hoc beantragt. Verschärft wurde



Abspracherapport mit dem zivilen Führungsstab: Major i Gst Daniel Reimann mit zwei Offizieren aus dem Stab des Kata Hi Bat Ost ad hoc. Vom 1. Januar 2008 an heisst Reimanns Bataillon Kata Hi Bat 23.

die Lage durch Rüfen und Hangrutsche am Ottenberg, Beeinträchtigungen der regionalen Wasserversorgung, einen Bahnunfall im Industriegebiet Coop mit der Sperrung des Bahnhofs Weinfelden, einen Brand in der Mühle Zwicky in Wigoltingen und einen Chlorgasunfall in der Badanstalt Weinfelden.

... Dambruch, Grossbrand

Am 16. August war das Kata Hi Bat Ost ad hoc der Territorialregion unterstellt. Divisionär Solenthaler hatte Major i Gst Daniel Reimann, den Bataillonskommandanten, als Einsatzleiter eingesetzt. Die Schäden im Raum Weinfelden hatten weiter zugenommen. Im Sangen war ein

Thurdamm gebrochen, das ganze Quartier musste evakuiert werden. In der Kartonfabrik Model kam es zu einem Grossbrand. An der Wilerstrasse fiel der Trafo aus, im Thurgauerhof die Dükeranlage.

Straffer Rapport

In dieser angespannten Lage fand am 16. August um 10 Uhr der Abspracherapport zwischen dem Regionalen Führungsstab und dem Kata Hi Bat statt. Major i Gst Reimann kam in den zweckmässig eingerichteten Führungsraum des Führungsstabes in der Sportanlage Güttingersreuti. Urs Alig, der Stabchef des Führungsstabes, leitete den Rapport mit sicherer Hand. Die Polizei, die Feuerwehr und der Zivilschutz

Erinnerung an 1994

Divisionär Solenthaler rief das schwere Unwetter von 1994 in Erinnerung, als das Wasser vom Ottenberg her die Gemeinden Weinfelden und Märstetten verwüstete: «Ich war Kommandant der RS und mitten in einem Schuleinsatz. Innert kurzer Zeit hatten die Rekruten den Ernstfall zu bestehen.» fo.

Armee funktioniert

Der Thurgauer Regierungsrat Claudius Graf-Schelling, Vorsteher des Departementes für Justiz und Sicherheit, lobte die Armee: «Ich weiss, wenn wir auf die Armee greifen, dann funktioniert das. Ich denke an das Pflingsthochwasser von 1999 am Untersee, wo wir in Steckborn auf die Armee angewiesen waren.» fo.

Lieber 80% zur Zeit

Als Übungsleiter legte Hans-Ulrich Solenthaler Gewicht auf einen zügigen Ablauf: «Ein Entschluss, der zu 80 Prozent richtig ist und rechtzeitig gefasst wird, ist mir lieber als ein Entschluss zu 100 Prozent mit ausgefeilter Laubsägearbeit, der zu spät kommt und nicht mehr wirksam wird.» fo.



orientierten den Bataillonskommandanten über die Schadenereignisse. In der Folge traf Major i Gst Reimann seinen Entschluss, den das Bataillon dann umsetzte.

Die zivilen Instanzen äusserten ihre Bedürfnisse: Produkt, Qualität, Quantität, Zeit, Dauer (PQQZD). Sie verlangten, was zu tun ist. Der militärische Einsatzleiter stand vor der Frage: Wie wird die Aufgabe gelöst? Er bestimmte den Lösungsweg, den Mittelansatz und die Sicherheit.


Zugute kam dem Bataillonskommandanten ein Erkundungsflug im Cougar über das weiträumige Schadengebiet. Der Helikopter umkreiste den Ottenberg, nahm Kurs auf Weinfelden und zeigte dem Einsatzleiter dann den Thurlauf von Bischofszell und Kradolf her.

Ziele erreicht

Divisionär Solenthaler verlangte vom Bataillon Leistung auf Antrieb. In der Übung SOCCORSO erreichte er die Ziele. Es ging darum,

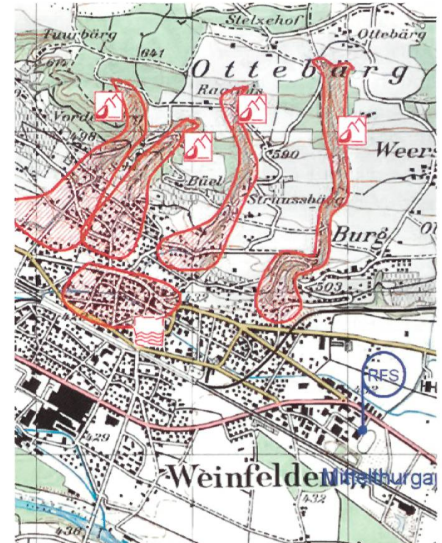
- den neu formierten Stab des Kata Hi Bat so zu trainieren, dass dieser zur Leistung aus dem Stand befähigt und fit für den Ernstfall ist,

- die Führungsinfrastruktur eines Kata Hi Bat unter Zeitdruck lagegerecht einzusetzen und die eigene Führungsfähigkeit während längerer Zeit unter erschwerten Bedingungen zu gewährleisten.

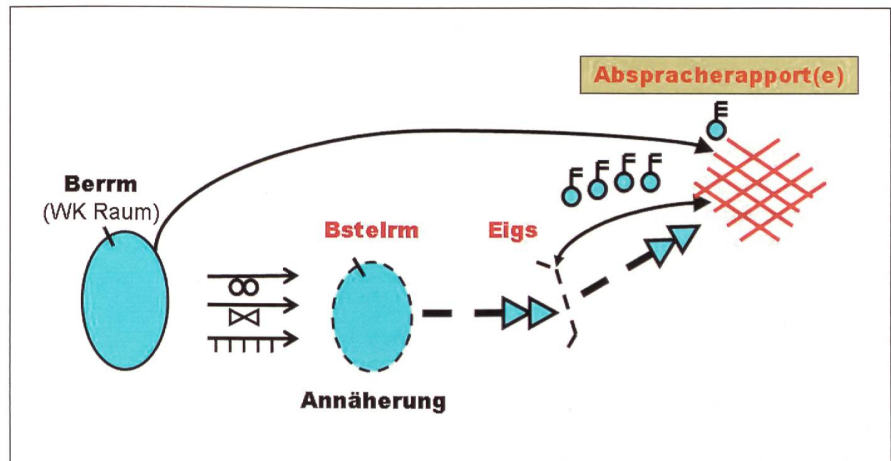
Zum Erfolg von SOCCORSO trug wesentlich auch der Regionale Führungsstab bei, der mit dem Bataillonsstab reibungslos kooperierte. fo. 



Blick auf das Rutschgebiet aus der Luft.



Rüfen und Hangrutsche am Ottenberg.



Das Einsatzprinzip für die Katastrophenhilfe: Vom Bereitschaftsraum über dem Bereitstellungsraum und die Einsatzgrundstellung ins Einsatzgebiet.



Oberst i Gst Thomas Keller, ein Berufs-offizier, führte die Regie.



Hauptfeldweibel Pascal Cahenzli diente im Bataillon als Stabsadjutant.



Wachtmeister Nicole Weber leitete im Bataillonsstab die Kanzlei.



Aufmerksamer Beobachter: Max Vögeli, der Gemeindeammann von Weinfelden.



Urs Alig, der Stabschef des Regionalen Führungsstabes, für einmal in Zivil.



Regierungsrat Claudius Graf-Schelling: «Zusammenarbeit funktioniert gut.»